

## **Die Wahrheit der Welt**

Oper nach Motiven der Kleist- Novelle „Das Erdbeben von Chili“



Musik und Konzept: Burkhard Friedrich

Libretto: Martin Kreidt

### Besetzung

2 Soprane (Erzählerinnen, auch Pöbel, auch Josephe, auch Donna Elvira)

2 Mezzosoprane (Erzählerinnen, auch Pöbel, auch Donna Constanza)

2 Tenöre (Erzähler, auch Pöbel, auch Don Fernando, auch „ein Bürger“)

2 Baritone (Erzähler, auch Jeronimo, auch „Ausrufer“, auch Pöbel, auch Schuster, auch Offizier, auch Don Fernando)

1 Flöte (auch Piccolo)

1 Flöte (auch Altflöte)

1 Oboe (auch Engl. Hrn.)

1 Klarinette in Es (auch in B)

1 Klarinette in B (auch Bass)

4 Hörner

4 Posaunen

Violine 1 (in 4 geteilt)

Violine 2 (in 4 geteilt)

Viola (in 4 geteilt))

Violoncello (in 4 geteilt)

Kontrabaß (in 2 geteilt))

Pauke

Schlagzeug (Glockenspiel, Gongs, Vibra, Xylo, gr.Trommel, 2 Standtoms, 4 hängende Toms,

2 Bongos, 4 Temple blocs, 2 woodblocs, maracas, sizzle, Tam-Tam flach)

## **Die Wahrheit der Welt**

Bilder von Krieg, Aufständen, Flüchtlingslagern, Erdbeben, Feuer, Tod. Die Wahrheit der Welt ist ein verschwimmendes Gemisch von Bildern, ein diffuser Teppich der Gefährdung, ein permanent rauschender Katastrophenalarm.

Wegschauen, ablenken, entspannen, ums Selbst kümmern, Beruf, Beziehungen, Freizeit. Die Wahrheit der Welt ist ein Gewimmel von Privatprojekten, deren Mysterien und Abgründe ein lebenslanges Aufgabenfeld bieten.

Verbinden, Korrelationen schaffen, transponieren, übertragen, in Beziehung setzen. Die Wahrheit der Welt zwischen klein und groß, zwischen Person und Welt, zwischen Utopie und Katastrophe.

Gewaltbereitschaft, Machtgierde, Terrorismus, getarnt als religiöser Fanatismus, private Befindlichkeiten werden rücksichtslos nach außen getragen und münden in beispiellosen Zerstörungsritualen. Die Wahrheit der Welt hat Heinrich von Kleist erkannt, sie ist Symbol für permanente Destruktion in weltweiten simultan stattfindenden Szenarien seit Menschengedenken.

## **Personal**

### **Burkhard Friedrich** Komposition

Studium in Lübeck und Stuttgart, klassisches Saxophon in Berlin. Musiktheater, Kammeroper u.a. in Bregenz, Graz, Berlin, Hamburg; Stipendiat der Freien und Hansestadt Hamburg, der Heinrich-Strobel-Stiftung des SWR, des DAAD und der Konrad-Adenauer-Stiftung, künstlerischer Leiter des Kompositionsprojektes "Klangradar 3000", Lehrbeauftragter an der Musikhochschule Lübeck, Gastdozent an internationalen Musikuniversitäten, lebt in Berlin

### **Martin Kreidt** Text

Schauspielstudium in Stuttgart, Regie- Studium in Hamburg, Inszenierungen in Deutschland und der Schweiz, Dokumentartheater- Projekte, Künstlerischer Leiter bei zahlreichen Festivals, Dozent an der Hochschule für Musik und Theater Hamburg, Texte für Agenturen und Theater, lebt in hamburg

## **Vorlage: Kleist/Das Erdbeben von Chili**

Eine Naturkatastrophe steht im Santiago des 17. Jahrhunderts einer von Menschenhand geschaffenen gegenüber. Kontrapunkt dazu ist die Utopie einer Liebe, aus der ein Kind entsteht, dessen Geburt die Ereignisse auslöst und sie abschließt.

Eine uneheliche Schwangerschaft hat die schärfste Sanktion zur Folge. Im Moment der Vollstreckung, bebzt die Erde. Ein Inferno bricht über die Stadt herein. Ihr Untergang ist die Rettung der Liebenden.

Vor den Toren entsteht die Utopie einer menschlichen Urgemeinschaft. Die Davongekommenen helfen sich, jeder gibt, was er kann, Geschlecht, Stand und Vermögen spielen keine Rolle mehr.

Die Menschen empfinden himmlische Gnade. Beim Dankesgottesdienst lyncht ein entfesselter Mob in religiösem Fanatismus die Liebenden, zerschmettert ein Kind und zerstört die Utopie.

Kleist sagt die schrecklichsten Verbrechen der Menschheitsgeschichte voraus. Die kontrapunktische Komposition seiner Novelle erzeugt einen Raum von maximaler Dimension. Die antagonistischen Energien von Innen und Außen, Utopie und Katastrophe und gehören zusammen. Begriffe schwimmen und geben eine Ahnung frei, was hinter den Dingen liegt:

Die Wahrheit der Welt ist der Riss in der Schöpfung.

## **Musik**

Die Musik spiegelt Tragödie und deren Wirkung in chiffrierten musikalischen Szenarien wider.

Die Grenze zwischen Orchestergraben und Publikum ist aufgehoben, die musikdramatischen Ereignisse konfrontieren den Zuhörer mit sich selbst; dieser Durchdringung kann sich nicht entzogen werden.

Die Musik ist geprägt von einer permanenten Unmittelbarkeit, in der die zeitlichen Abläufe Vergangenheit- Gegenwart- Zukunft durch ein ineinander fließendes Kontinuum ersetzt sind. Die Oper beginnt mit dem Ende.

Die Gesangsstimmen sind von ihrer Stimm- und Textbehandlung eng mit dem Orchester verbunden. Erzähler, Protagonist in der 3. Person, Ich-Ebene und die damit verbundenen universalen menschlichen Widersprüche finden sich in den Zuordnungen der musikalischen Blöcke und der Stimmen wieder: Unruhe, Suche, Anspannung, Bedrohung.

Lediglich in einigen Momenten kommt das Geschehen zu einer Art Besinnung, in der der Sehnsucht nach Frieden und Innehalten Raum gegeben wird.

Die Musik erzeugt in ihrem grundsätzlich offensiven Gestus Spannungen durch Kontraste und Kontinuität, die sich gegenseitig durchdringen und eine universale Simultaneität generieren, erahnen und gleichzeitig zum Ausdruck bringen.

## **Text**

Um dem Klang eine Fläche zu geben, wurde die Sprachkunst Kleists fragmentiert und auf ein Äußerstes reduziert. Es entsteht ein Kondensat, eine Gerinnung der Ereignisse, eine Essenz.

Obwohl Kleist mit großer Bildkraft das ungeheure Geschehen drängend beschreibt, steht der wahre Schrecken zwischen den Zeilen. Dieses Schweigen findet Platz zwischen den freimetricischen Versen.

Die bei aller Atemlosigkeit beunruhigende Distanz entsteht durch Entpersonalisierung des Geschehens.

Der Rest ist Klang.

## **Textbeispiel Libretto**

I. Akt

### **1. Der Jahrmarkt**

1

Man vermietete in den Straßen  
Die Fenster  
Man trug die Dächer der Häuser ab

Die Glocken  
Ertönten

Die frommen Töchter der Stadt  
Luden  
Ihre Freundinnen ein

Die Glocken  
Ertönten

*Es war am Fronleichnamsfeste  
Und die feierliche Prozession der Nonnen  
Nahm eben ihren Anfang  
Als die unglückliche Josephe  
Bei dem Anklang der Glocken  
In Mutterwehen auf den Stufen der Kathedrale niedersank.*

Die Glocken  
Ertönten

2

Dieser Skandal

Die frommen Töchter der Stadt  
Luden  
Ihre Freundinnen ein

Dem Schauspiele

Das der göttlichen Rache  
Gegeben wurde

Beizuwohnen

Die frommen Töchter der Stadt  
Dem Schauspiele  
Der göttlichen Rache

Beizuwohnen



Große Entrüstung  
Der Matronen  
Hämische Aufmerksamkeit

Strenge  
Ohne Rücksicht  
Der göttlichen Rache

Dem Schauspiele  
Beizuwohnen

*Alles  
Was geschehen konnte  
war  
Dass der Feuertod  
In eine Enthauptung verwandelt ward.*

Dem Schauspiele  
Beizuwohnen

An ihrer schwesterlichen Seite

3

Auf ihrem Gang zum Tode  
Dem Richtplatze  
Schon ganz nahe

Die junge Sünderin

Die Glocken  
Ertönten

*Man vermietete in den Straßen  
Durch welche der Hinrichtungszug gehen sollte  
Die Fenster  
Man trug die Dächer der Häuser ab  
Und die frommen Töchter der Stadt  
Luden ihre Freundinnen ein  
Um dem Schauspiele  
Das der göttlichen Rache gegeben wurde  
An ihrer schwesterlichen Seite  
Beizuwohnen.*

Dieser Skandal

Die Glocken  
Ertönten

Die junge Sünderin

Der göttlichen  
Rache

Auf ihrem Gang zum Tode

Dem Richtplatze  
Schon ganz nahe

Die junge Sünderin

Die Glocken  
Ertönten

Dem Richtplatze  
Schon ganz nahe

Der gefürchtete Tag erschien

## **2. Kerker**

Zu ihr

Diese ungeheure Wendung der Dinge  
Besinnung verlieren

Vergebens  
Mauern

Sie

Das Leben  
Verhasst

Die Glocken  
Ertönten

Du

Hoffnungslosigkeit  
Verzweiflung  
Jammervoll  
Welt

An einem Pfeiler  
Erhenken

Den Tod  
Durch einen Strick

An einem Wandpfeiler  
An eine Eisenklammer

Das Leben  
Verhaßt

An einem Pfeiler  
Erhenken

Die Glocken  
Ertönten